

OBLIGATIONEN

Franken-Obligationen tendieren freundlich

ZÜRICH - Die Franken-Obligationen haben sich am Freitag insgesamt etwas freundlicher präsentiert. Das Geschäft verlief laut Händlern dabei in ruhigen Bahnen. Doch seien die Umsätze erneut höher gewesen, als man dies habe erwarten können. Noch immer habe es Marktteilnehmer gegeben, die «noch etwas» hätten machen wollen oder müssen. Doch angesichts der vor den Weihnachtsfeiertagen ausgedünnten Liquidität sei es dabei auch zu Zufallskursen und gewissen Ausreissern gekommen. Der März-Confstieg um 50 Basispunkte auf 135,70 Prozent. Es wurden gut 500 Kontrakte umgesetzt. Die Schweizerische Nationalbank teilte am Geldmarkt Liquidität für eine Woche wie am Vortag zu 0,74 Prozent zu. Zudem berechnete sie den zehnjährigen Kassazinssatz am Morgen auf 2,09 (Vortag 2,11) Prozent. (sda)

LLB FINANZINFORMATIONEN

Table with exchange rates (Wechselkurse) and interest rates (Festgeldzinssätze p. a. netto Valuta) for various currencies and maturities.

Table showing interest rates for different currencies (CHF, EUR, GBP, USD) and maturities (1, 3, 6, 12 months).

Table showing interest rates for various terms (2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 years) in CHF and EUR.

Table showing interest rates for different maturities (1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 years) in CHF.

Table showing NAV for various asset classes (Aktienfonds NAV) including Switzerland, Europe, Japan, and Global.

Table showing NAV for various bond funds (Obligationenfonds NAV) in CHF, EUR, and USD.

Table showing NAV for various specialized funds (Spezialfonds NAV) in CHF, EUR, and USD.

Table showing NAV for various strategic asset funds (Anlagestrategiefonds NAV) in CHF, EUR, and USD.

Advertisement for Leichtensteinische Landesbank AG, including contact information and branch details.

Kein Weihnachtsgeschenk

Schweizer Aktien gehen mit Minus ins Weihnachtswochenende

ZÜRICH - Die Schweizer Aktien haben am Freitag die im frühen Handel erzielten Gewinne im Verlauf wieder verloren und im Minus geschlossen. Händler sprachen von einem ruhigen Geschäft, in dem die Kurse mangels Anschlusskäufen wieder abgedrückt seien.

Die Stimmung sei allerdings nicht schlecht. Es fehle aber eben an marktbelebenden Nachrichten und vor den Weihnachtstagen seien auch nicht mehr alle Büros voll besetzt. «Viele Marktteilnehmer sind schon in den Weihnachtsferien», sagte ein Händler. Auch die am Nachmittag veröffentlichten US-Auftragsdaten und der Konsumentenstimmungsindex vermochten nicht mehr viel zu bewegen. Der SMI notierte zum Börsenschluss 0,23 Prozent tiefer bei 7497,84 Punkten. 14 der insgesamt 27 Blue Chips gaben nach, 12 legten zu und 1 war stabil. Der breite SPI sank um 0,22 Prozent auf 5674,04 Zähler.

Roche erneut leicht tiefer

Roche tendierten rund ein Prozent tiefer. Händler erwähnten erneut die Verunsicherung um Tamiflu. Ein Wissenschaftsmagazin hatte am Vortag einen Bericht über das Grippe-mittel Tamiflu veröffentlicht. Dem-



Der SMI notierte gestern zum Börsenschluss bei 7497,84 Punkten.

nach machten sich Mediziner Gedanken darüber, ob das Vogelgrippe-Virus bereits Resistenzen gegenüber Tamiflu entwickelt haben könnte.

«Mit dem Bericht haben viele Anleger die Gewinnmitnahmen begründen können», sagte ein Händler. Roche teilte zudem mit, der Pharmakonzern vererbe eine Sublizenz für die Herstellung von Tamiflu an die indische Firma Hetero Drugs. Die Lizenz gilt für Indien und Ent-

wicklungsländer. Auch Novartis waren leicht schwächer. Serono gaben anfängliche Gewinne ab und schlossen leicht tiefer. Händler erwähnten erneut die Spekulationen um die Zukunft des Biotechnologiekonzerns. Seit Serono Goldman Sachs damit beauftragt hatte, «Alternativen zu prüfen», gilt Serono als Übernahmekandidat. Als mögliche Käufer wurden zuletzt Novartis, Wyeth und GlaxoSmithKline genannt.

Bei Berna Biotech kam es zu einer Konsolidierung. Auch Berna ist ein Übernahmekandidat. Die niederländische Crucell hatte sich mit Berna bereits über eine Übernahme geeinigt. Doch dann wollte auch Novartis die Bücher von Berna prüfen.

UBS leicht schwächer

Uneinheitlich zeigten sich nach anfänglichen Gewinnen auch die Finanzwerte. So erholten sich die Grossbanken UBS und CS Group zunächst von den Gewinnmitnahmen am Vortag. Dann aber schmolzen die Gewinne ab und UBS rutschte gar leicht ins Minus ab.

Auch bei den Versicherungen konnten anfängliche Gewinne nur teilweise gehalten werden. Der Sektor gilt bei verschiedenen Investoren als unterbewertet und zählt daher zu den Favoriten für 2006.

«Der Sektor ist insgesamt günstig bewertet. So werden etwa Zurich noch immer mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von unter 10 gehandelt. Aber auch Baloise oder Swiss Life werden gute Chancen eingeräumt», sagte ein Händler. Während aber Zurich trotzdem ein halbes Prozent verloren, stiegen Baloise 0,9 und Swiss Life 0,4 Prozent. Swiss Re gingen 0,3 Prozent tiefer aus dem Handel. (sda/reuters)

AKTIEN SCHWEIZ - 23. DEZEMBER

Main table listing stock prices and changes for various Swiss companies, organized by sector (A, B, C, D/E, F/G, H/I/J, K/L, M/N/O, P/Q/R, S, T/U/V, W/X/Y/Z).

Advertisement for Reuters, including logo and contact information.